

# Louis Spohr

## Jubilate Deo Offertorium

per Soprano solo, Coro (SATR)  
2 Oboi, 2 Corni, 2 Trombe  
Violino solo, 2 Violini, V'  
Voloncello e Contrabass

Erstausgabe / First edition

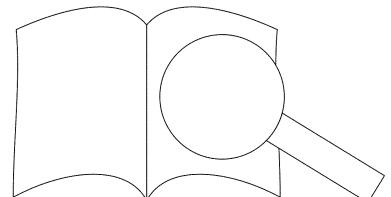
herausgegeben von  
Rudolf von Beckerath

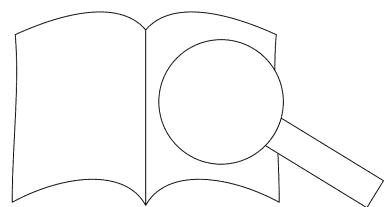
PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Partitur / Full score

 Carus 27.C





## Vorwort

Der Breslauer Domkapellmeister J. I. Schnabel, der von 1805–31 wirkte, hatte L. Spohr (1784–1859) bei seinem ersten Breslauer Konzertaufenthalt im Jahr 1809 ein Orchester zum Begleiten vermittelt und dessen Direktion übernommen. Spohr gab 3 Konzerte: am 18.11., 2.12. und 9.12.<sup>1</sup>. Diese kollegiale Hilfe erwähnte der Violinvirtuose dankbar in seiner Selbstbiographie; er schreibt u.a.: „Der erfahrene Dirigent widmete meinen Compositionen eine besondere Teilnahme, die er bald auch auf den Componisten übertrug und die von diesem auf das herzlichste erwidert wurde. Wir gewannen uns sehr lieb und blieben bis zu Schnabel's fruhem Tode in freundschaftlicher Verbindung“.<sup>2</sup>

Auf der am 8. März 1815 von Wien aus angetretenen Konzertreise spielte Spohr nach Auftreten in Brünn zweimal in Breslau: am 4. und 12. April.<sup>3</sup> Ob Schnabel erneut das Orchester vermittelte und dirigierte, erwähnt Spohr nicht. Doch erzählt er: „Auch schrieb ich auf den Wunsch meines Freundes, des Domkapellmeisters Schnabel, ein Offertorium für eine Solosopranstimme und Chor mit obligater Violine und Orchester, welches, wie das Verzeichnis meiner Kompositionen besagt, am 16. April im Dom aufgeführt wurde, und bei welchem ich die Violinpartie übernahm. Da ich die Originalpartitur dort hinterließ und sie seit jener Zeit nie wiedergesehen habe, so vermag ich nicht zu sagen, ob die Komposition Wert hat. Wahrscheinlich befindet sie sich noch in der Bibliothek des Domes“.<sup>4</sup>

Im Jahr 1815 fiel auf den 16. April der Sonntag „Jubilate“ (3. Sonntag nach Ostern). Vermutlich hatten Spohr und Schnabel über den Breslauer Aufenthalt und den geeigneten Termin für gemeinsames Musizieren im Dom korrespondiert und Schnabel hatte auf den Introitus-Text hingewiesen. Für sein „Offertorium“ verwendete Spohr nämlich die Worte der Introitus-Antiphon, die Ps. 65 (66), Vers 1 und 2 entstammen. Solche freien Offertorien waren seit dem 17. Jahrhundert gang und gäbe<sup>5</sup>, stammten die Worte aus dem Psalter, konnten selbst strenge Liturgen wenig einwenden. Spohr übertrug die Worte der Introitus-Antiphon ausschließlich dem Solosopran. Das nach jedem Textgedanken eingefügte „Alleluja“ ließ er den Chor singen. Text und Anlage der Komposition sind also vom Uraufführungstag bestimmt.

Bei dieser Uraufführung dürfte ein Knabensolist die Partie gesungen haben, denn der Breslauer Domchor, bis 1945 ausschließlich mit Knaben- und M<sup>er</sup>stimm' besetzt. Die Orchesterbesetzung mit Stre' 2 Hörnern, 2 Trompeten, Pauken und dem Festtagsorchester der damaligen S<sup>ik</sup>.<sup>6</sup> Formal ist die Vertonung als Durchführung (mit 5taktiger P in den Takten 36–39 und 1' duriusculus“ (chromatisch.

betonten in seiner 10st. Messe von 1821 ein.<sup>7</sup> Das „Jubilate Deo“ und diese Messe sind Spohrs vollendete Kirchenkompositionen auf lateinische Texte.

Die Komposition blieb im Erzbischöflichen Archiv Breslau erhalten, doch ohne Partitur.<sup>8</sup> Eine 1846 datierte Stimmenabschrift besitzt die ehem. Zisterzienserkirche Grüssau/Schlesien. Diese Abschrift kann der Lehrer Julius Knoblich, Sohn des am 8.7.1815 verstorbenen Domchoralisten Ignatz Knoblich, vermittelt haben, der einige Jahre in Grüssau wirkte und eine Grüssauerin geheiratet hatte. Auf die Grüssauer Abschrift scheinen die nicht datierten Stimmengarnituren der ehem. Jesuitenkirche Glatz/Schlesien und der ehem. Benediktinerabtei Braunau/Ostböhmen zurückzugehen, da sich rege musikalische Beziehungen zwischen diesen ehem. Klosterkirchen nachweisen lassen.

Ein weiterer Stimmensatz und eine Partitur aus dem Ende des 19. Jahrhunderts befinden sich in der Gesamthochschulbibliothek Kassel. Der Kasseler Hoforganist Carl (geb. 1835), ein Schüler Spohrs, scheint die Partitur fertigt zu haben. An ihrem Ende ist nämlich schrift nach einem Exemplar des verstorbenen Längsrecht in Riedau bei Raab in Oberösterreich 1892.“ Am unteren Rand des Blattes ist handschriftlich geschrieben: „Der Kammermusikverein A.D. Herr Carl Rundnagel befreit und Veröffentlichung“

Der vorliegende Erstdruck nach sorgfältigem Vierstimmensatz arbeitet. Die Breslauer Uraufführung der neueren Unterschrift der Violine, bei den Codaen, die die Breslauer Materialien nieden bezeichnet waren, zeigen Änderungen, wie die Beziehungen zwischen Alt und Tenornoten erwähnt.<sup>10</sup> Die Breslauer Zwischenstufe zwischen Generaltemperatur und Orgelpart dar. Die Kasseler Orgelziffern Generalbaßstimme notiert. Die Bezeichnung ist als Vorschlag des Herausgegebenen.

Evaluat**z**bischöflichen Archiv Breslau und der Gesamthoch-  
-Bibliothek Kassel wird für Mikrofilme und Veröffent-  
-nungserlaubnis höflich gedankt.

Stuttgart, im September 1981

Rudolf Walter

*1 H.E. 101  
2* *gegenüber gesien, Leipzig 1912,  
e Tutzing 1968, Bd. I, 127.*

Originalpartitur verschollen, wie C. E. Sgabéqualita auf dem genannten Partitur notierte. Insort äußerte Rundnagel auf dem Titelchen Partitur: comp. jedenfalls in Wien“

5 H. Grou *Ausgabenbuch der Zeitrechnung*, Hannover 1971. —  
 H. Beck, „Die Musik des liturgischen Gottesdienstes“, in: K.G. Fellerer (Hg.), *Geschichte der kath. Kirchenmusik*, Bd. II, Kassel 1976, 186.

<sup>6</sup> R. Walter, *Die Breslauer Dommusik von 1805–1945*, Dülmen 1981 passim.

<sup>7</sup> Neudruck Altötting 1977

<sup>8</sup> Neben der Orgelstimme ausgeschrieben. Die 181 bauers J. Chr. B. Müller

<sup>9</sup> Südwestlich von Linz/D

10 Dagegen wurden die Un  
Viola T. 47/48 und T. 1  
kern traf Spohr bei einer  
zusammen. Dort musizierte  
E. Köhler (Selbstbiographie)

# Preface

The cathedral kapellmeister in Breslau, J. I. Schnabel, in office from 1805–1831, provided an orchestra for accompaniment and himself acted as conductor when L. Spohr (1784–1859) made his first concert appearance in Breslau in 1809. Spohr gave three concerts: 18th November, 2nd December and 9th December.<sup>1</sup> This kind assistance was gratefully acknowledged by the virtuoso violinist in his autobiography; among other things he writes: *Der erfahrene Dirigent widmete meinen Compositionen eine besondere Teilnahme, die er bald auch auf den Componisten übertrug und die von diesem auf das herzlichste erwidert wurde. Wir gewannen uns sehr lieb und blieben bis zu Schnabel's fröhlem Tode in freundschaftlicher Verbindung.* (“The experienced conductor dedicated a special attention to my compositions, which soon turned to the composer himself and which was returned most warmly by the latter. We grew very fond of each other and remained friends until Schnabel's early death.”)<sup>2</sup>

Spohr set out from Vienna on 8th March for his concert tour in 1815 and played twice in Breslau after an appearance in Brünn; on 4th and 12th April.<sup>3</sup> Spohr does not mention whether Schnabel again supplied the orchestra and conducted, but he relates: *Auch schrieb ich auf Wunsch meines Freundes, des Domkapellmeisters Schnabel, ein Offertorium für eine Solosopranstimme und Chor mit obligater Violine und Orchester, welches, wie das Verzeichnis meiner Kompositionen besagt, am 16. April im Dom aufgeführt wurde, und bei welchem ich die Violinpartie übernahm. Da ich die Originalpartitur dort hinterließ und sie seit jener Zeit nie wiedergesehen habe, so vermag ich nicht zu sagen, ob die Komposition Wert hat. Wahrscheinlich befindet sie sich noch in der Bibliothek des Domes.* (“I also wrote, at the request of my friend, the cathedral kapellmeister Schnabel, an Offertory for soprano solo and choir, with violin obbligato and orchestra which, as indicated in the list of my compositions, was performed on 16th April in the cathedral, when I took the violin part. As I left the original score there and have not seen it since, I am not able to say if the composition is of any value. It is probably found in the cathedral library.”)<sup>4</sup>

In 1815 the Sunday Jubilate (3rd Sunday after Easter) fell on 16th April. One supposes that Spohr and Schnabel had corresponded concerning the suitable date for performing together; that Schnabel had suggested the use of the introit an

66 verses one and two, for his “Offertory.” Such free offertories had been customary since the 17th century;<sup>5</sup> if the words originated from the Psalter, even the most strict liturgists could not object. Spohr gave the words of the introit antiphon only to the soprano solo; he had the choir sing the “Alleluja” introduced at the end of each idea in the text. The words and formal structure of the composition were therefore determined by the day of the first performance.

A boy soloist may have sung the soprano part in this first performance, for the Breslau cathedral choir consisted exclusively of male voices until 1945. The setting for strings, 2 oboes, 2 horns, 2 trumpets, timpani and organ corresponded with the Breslau cathedral festival orchestra of those days.<sup>6</sup> The composition is shaped as a formal sonata without development (with a five-bar bridge passage). The “passus duriusculus” (chromatic fourth) used in bars 36–39 and 102–105 is set more emphatically in Spohr's 10-part mass of 1821.<sup>7</sup> This mass “Jubilate Deo” comprise Spohr's completed Latin texts.

The composition was preserved in Archiv in Breslau, though without parts, dated 1846, is to be the Cistercian church which could have been handed over to the cathedral choristers in 1815), who taught a local girl. The former Jesuit Benedictine back to having, m.

core, from the end of the 19th century in the Gesamthochschul-Bibliothek organist, Carl Rundnagel (born 1822) appears to have made the transcription from a copy belonging to the deceased since at the end there is the note: *Ab nem Exemplar des verstorbenen Kantors Riedau bei Raab in Oberösterreich, Sommer 1892.* And in pencil at the bottom of the title page: *Der Kammermusicus und Hoforganist a.D. Herr Carl Rundnagel behält sich das Recht der Bearbeitung und Veröffentlichung vor. Kassel am 13.4.04.* (“The retired chamber musician and court organist Mr. Carl Rundnagel reserves the right of arrangement and performance. Kassel, 13.4.04.”)

<sup>4</sup> In 1900 the original score had already disappeared by 1900, as C. Rundnagel noted in the score mentioned below. Regarding the place of composition, Rundnagel remarks on the copy of the score's title page: *comp. jedenfalls in Wien* (“composed surely in Vienna”).

<sup>5</sup> H. Grotewold: *Taschenbuch für die Orgel*, Leipzig 1971. H. Beck: “Die Musik Fellerer (ed.): *Gesc Kassel 1976, p. 186*

<sup>6</sup> R. Walter: *Die Breslauer Orgeln*, 1981, passim.

<sup>7</sup> New edition, Altötting.

<sup>8</sup> Besides the organ parts written out in B. Tl. J. Chr. B. Müller and

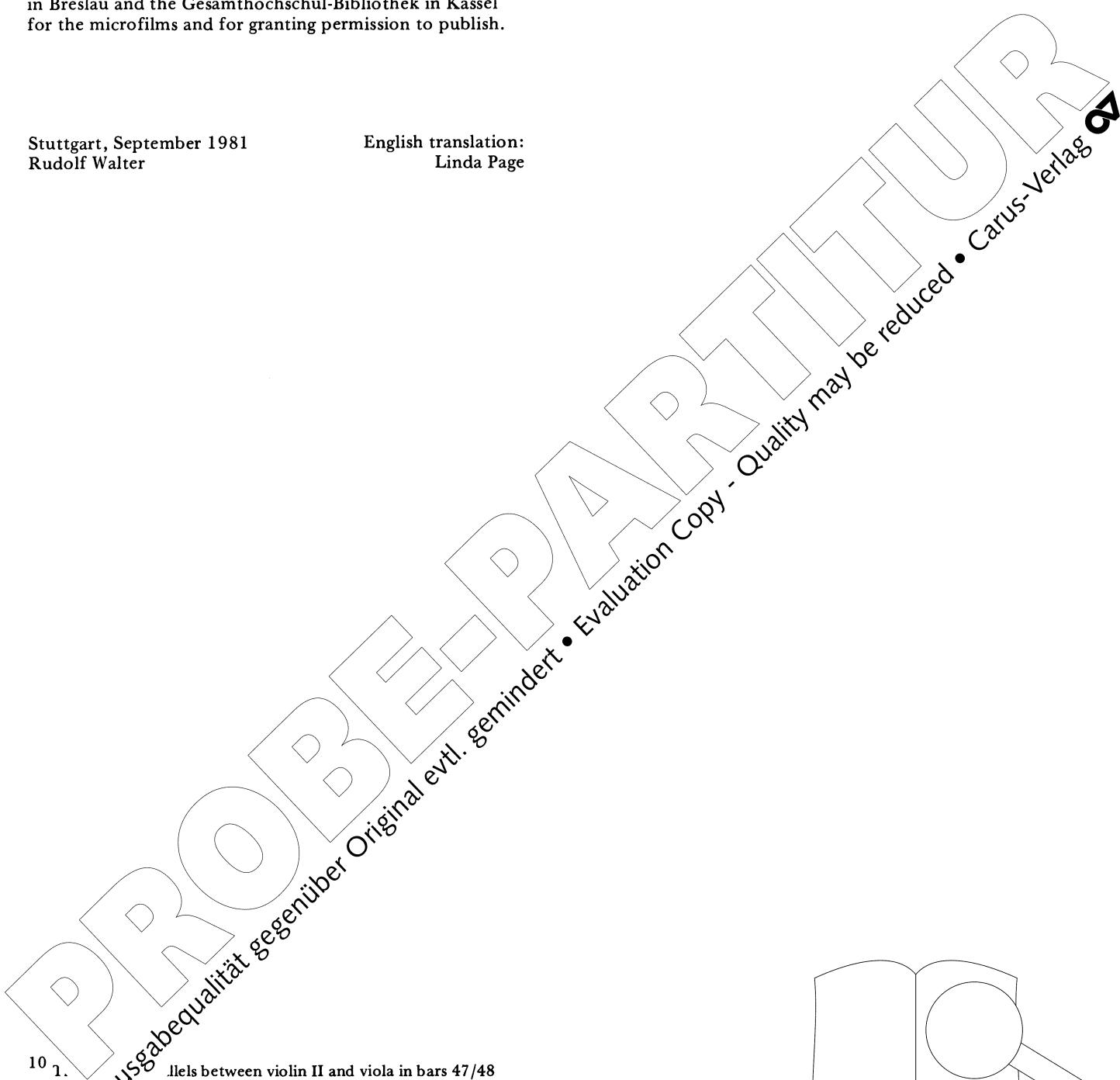
<sup>9</sup> Lying southwest of Linz on the Danube.

The first printed version which we present here has been made under careful comparison of the Breslau parts and the Kassel material. The Breslau parts – as already mentioned – served in the first performance when Spohr himself took part. There are small divergencies in the articulation for the solo violin, in the dynamic markings for the crescendo places and in the text underlay of the soprano solo part. The articulation of the solo violin in the Breslau material is assimilated where notated differently in parallel places. Slight alterations, such as removing the unison parallels between the alto and the tenor in bar 101, have been mentioned in the footnotes.<sup>10</sup> The Breslau organ part represents an intermediate stage between continuo and a completed part for organ. The Kassel organ part is notated as an unfigured continuo. The realisation of the figuration is to be understood as the editor's suggestion.

My thanks are extended to the Erzbischöfliches Archiv in Breslau and the Gesamthochschul-Bibliothek in Kassel for the microfilms and for granting permission to publish.

Stuttgart, September 1981  
Rudolf Walter

English translation:  
Linda Page

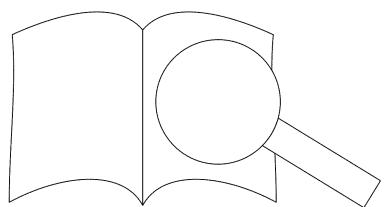


<sup>10</sup> 1. ...llels between violin II and viola in bars 47/48 and ... have been left, however. Spohr ... musicians from Breslau again in 1838 while taking a cure in Karlsbad, where he played together with the organists A. Hesse and E. Köhler (Autobiography, Vol. II, p. 180 f.).



aus Aufführungsmaterial vor:  
fünf Stimmen (Carus 27.011),  
choral (Carus 27.011/05),  
complete orchestral material (Carus 27.011/19).

Performance material is available for this work:  
full performance material (Carus 27.011),  
choral (Carus 27.011/05),  
complete orchestral material (Carus 27.011/19).



# Jubilate Deo

## Offertorium

Louis Spohr  
1784–1859

**Allegro**

Oboe I, II

Corno I, II

Tromba I, II

Timpani

Violino solo

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello, Contrabbasso

Soprano solo

Soprano

Alto

Tenore

Basso

*Ju - bi - la - te De -  
Prei - set Gott den Her -  
an - ra,  
an - de,*

*Al - le - lu - ja,  
Al - le - lu - ja,  
Al - le - lu - ja,  
Al - le - lu - ia.*

**PRO**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer / Duration: ca. 6 min.

© 1984 / 1992 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 27.011

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2014 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Herausgeber und  
Generalbaßbearbeiter:  
Rudolf Walter  
Deutscher Text: Paul Horn

7

Solo

*p*

*p*

*p*

Vc.

*p*

*pizz.*

*col Basso*

al - le - lu

al - le

ja,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PRO

PIANO

7

13

*f*

Tutti

*f arco*

*f.*

*f.*

*f.*

*f.*

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

16

*p**p*

Solo

*p**p**p*  
pizz.*p*

ja.

ja.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Psal  
Kommtmum  
mit*p**f*

20

di - ci - te  
Lob - ge - sang,

pizz.

no singt mi - ni sei - nem

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

BAP

PRO

11

24

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

e - jus,  
Na - men,

d.  
rühm.

ihn

glo - - ri - am  
im - - mer - dar

- Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

6                    6

27

*lau di e Lo psal mum  
laut mit e Lo kommt mit*

**Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag**

8 3 6



33

da - rühmt te ihm glo - di mit e - jus.  
Lo - ben.

le - lu - ja,  
le - lu - ja,  
le - lu - ja,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag



42

*Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag*

*De-o, ju-bi-la-te De prei-set Gott den Her-*

*nis ter-ra, le Lan-de, al - mnis le*

*p*

ter - ra, psal - mum d:  
Lan - de, kommt mit L:

mi - ni e - jus, da - te  
sei-nem Na - men, rühmt ihn

al - le - lu - ja,

$\frac{4}{2}$  = 6 -  $\frac{4}{2}$  = 6

$\frac{6}{5\frac{1}{2}}$

54

glo - ri - am lau - di e  
im - mer - dar laut mit Lo

te glo - ri -  
ihn im - mer -

al - le - lu - ja, al - le - lu -  
al - le - lu - ja, al - le - lu -  
al - le - lu - ja, al - le - lu -  
al - le - lu - ja,

**BESTECK**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

60

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

am.  
dar.

ja.

ja.

D

B

P

R

Q

U

R

2

A page of musical notation on five staves. The notation includes various note heads, rests, and dynamic markings like  $p$ . Overlaid on the music are several large, semi-transparent watermarks:

- PRO**: A large watermark in the lower-left corner.
- Original evtl. gemindert**: A watermark in the middle-left corner.
- Evaluation Copy - Quality may be reduced**: A watermark in the center-right corner.
- Carus-Verlag**: A watermark in the upper-right corner.
- ITT**: A watermark in the bottom-right corner.

The music consists of five staves, each starting with a clef (G, G, G, F, bass) and a key signature of one sharp. Measure numbers 64 and 65 are visible at the top left. The notation includes various note heads, rests, and dynamic markings like  $p$ .

A page from a musical score, numbered 68 at the top left. The score consists of six staves of music for multiple voices. Various dynamic markings are present, including *f*, *pp*, and *tr*. The music includes vocal parts and a basso continuo part marked *col Basso*. The page is heavily overlaid with large, semi-transparent white shapes forming the letters 'PRO' and 'PART'. A diagonal text overlay across the middle of the page reads 'Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag'.



77

Solo

*p*

*p*

*p*

*p*

*pizz.*

*p*

Quality may be reduced • Carus-Verlag

psal - kommt - mum mit

ja,

ja,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

*p*

PRO

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

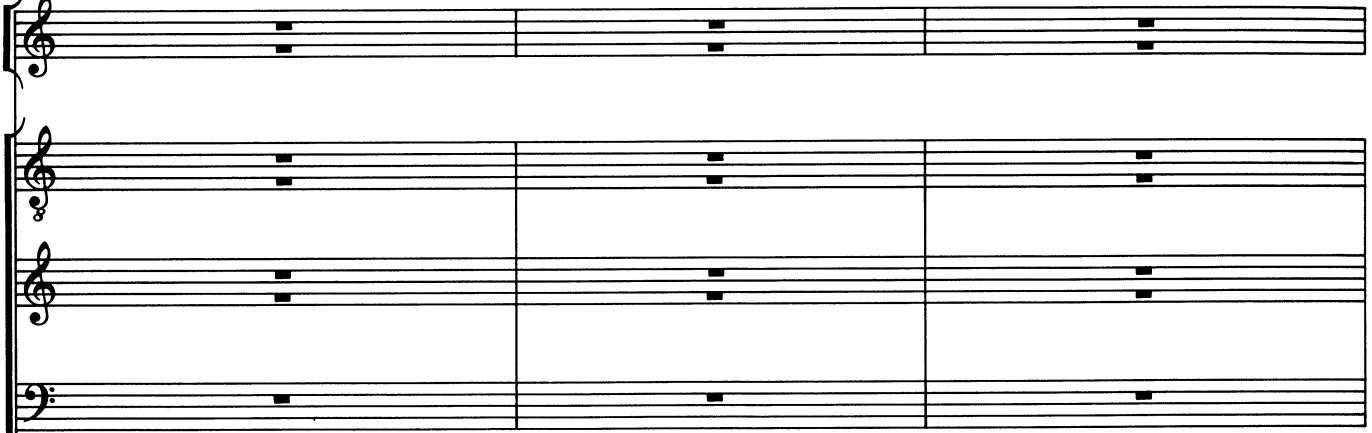
Carus 27.011

81

di - ci - te  
Lob - ge - sang,

no - - - mi - - - ni  
singt sei nem

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



This section compares two versions of the musical score from page 84. The left side, labeled "PROB", shows a higher quality of reproduction with sharp note heads and clear stems. The right side, labeled "Evaluation Copy", shows a lower quality with blurry, less distinct note heads and stems. A large, semi-transparent watermark "EVALUATION COPY" is overlaid across the middle of the page.

This section highlights a specific section of the musical score where lyrics are present. The lyrics "Na - men, e - jus," are on the first staff, and "Lob - ge - sang, di - ci - te" are on the second staff. The "PROB" version on the left clearly displays these lyrics, while the "Evaluation Copy" on the right is very blurry and illegible. A large, semi-transparent watermark "EVALUATION COPY" is overlaid across the middle of the page.

This section compares the harmonic analysis between the "PROB" and "Evaluation Copy" versions. It shows several staves of music with vertical bar lines indicating measures. The "PROB" version on the left shows clear, well-defined harmonic structures, while the "Evaluation Copy" on the right shows significant blurring and lack of clarity. A large, semi-transparent watermark "EVALUATION COPY" is overlaid across the middle of the page.

87

*Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert*

*Evaluation Copy - Quality may be reduced*

*Carus-Verlag*

no - mi - ni e  
singt sei - nem Na - da rühmt te ihn

cresc.

fp

cresc.

fp

cresc.

fp

cresc.

fp

no - mi - ni e  
singt sei - nem Na - da rühmt te ihn

da rühmt te ihn

al le lu

cresc.

f

p

90

glo - ri - am  
im - mer - dar

la - lau

di - mit

Lo - jus.

ja, al

ja,

lu - ja,

le - ja,

lu - ja,

le - lu -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

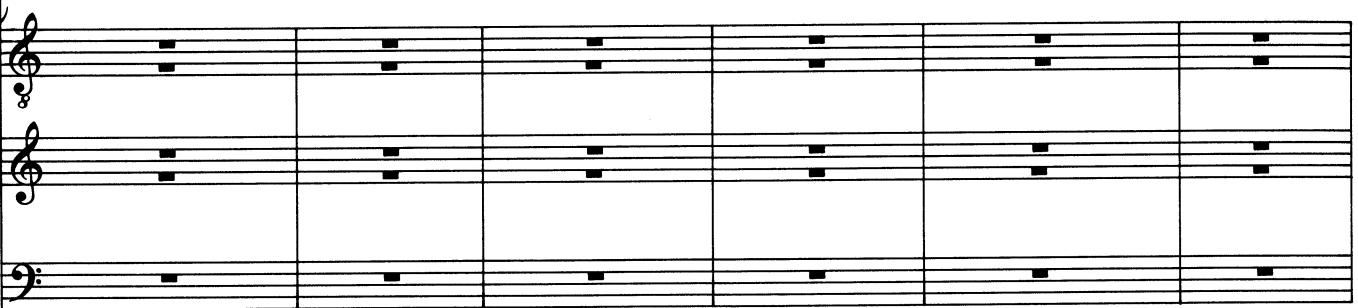
93

*Solo*

*dolce*

Ju - bi - la - te  
Prei - set Gott den  
al - le - lu - ja,  
al - le - lu - ja,  
al - le - lu - ja,  
al - le

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced



A musical score page showing six measures of music for three voices (Soprano, Alto, Bass) in G major. The vocal parts are in black, and the piano accompaniment is in gray. Measures 13-18 show a continuation of the pattern from the previous pages, with eighth-note dotted rhythms in the soprano, quarter notes in the alto, and half notes in the bass. The piano accompaniment consists of sustained notes in the bass and eighth-note patterns in the treble. The page is marked with large, semi-transparent 'COPY' and 'CARUS'水印.

A musical score page showing six measures of music for three voices (Soprano, Alto, Bass) in G major. The vocal parts are in black, and the piano accompaniment is in gray. Measures 19-24 show a continuation of the pattern from the previous pages, with eighth-note dotted rhythms in the soprano, quarter notes in the alto, and half notes in the bass. The piano accompaniment consists of sustained notes in the bass and eighth-note patterns in the treble. The page is marked with large, semi-transparent 'COPY' and 'CARUS'水印.

A musical score page showing six measures of music for three voices (Soprano, Alto, Bass) in G major. The vocal parts are in black, and the piano accompaniment is in gray. Measures 25-30 show a continuation of the pattern from the previous pages, with eighth-note dotted rhythms in the soprano, quarter notes in the alto, and half notes in the bass. The piano accompaniment consists of sustained notes in the bass and eighth-note patterns in the treble. The page is marked with large, semi-transparent 'COPY' and 'CARUS'水印.

A musical score page showing six measures of music for three voices (Soprano, Alto, Bass) in G major. The vocal parts are in black, and the piano accompaniment is in gray. Measures 31-36 show a continuation of the pattern from the previous pages, with eighth-note dotted rhythms in the soprano, quarter notes in the alto, and half notes in the bass. The piano accompaniment consists of sustained notes in the bass and eighth-note patterns in the treble. The page is marked with large, semi-transparent 'COPY' and 'CARUS'水印.



108

*p*

*pp*

*Cb. pizz.*

*pp*

*psal kommt mum di - ci - te Lob - ge - sing,*

*ni - ni sei - nem Na - men,*

*da rühmt - te ihn*

*Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced*

*Carus-Verlag*

*DRUCK*

113

(*Tutti*)

*scen - - - do*

*glo - ri - am, im - mer-dar,*

*da rühmt - dar*

*lau - di laut mit Lo - ben,*

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



122

*p*

*arco*

da - rühmt - te ihn - glo - ri - am di mit - e - jus,  
im - rr̄-dar Lo - ben,

**PRO**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

126

 $b\sharp$ 

f

f

f

f

f

arco

da  
rühmt - te ihmglo  
imlau - di - e - - -  
laut mit Lo - - -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

PROBEPARTY Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

al - - - le - - lu - - -  
al - - - le - - lu - - -  
al - - - le - - lu - - -  
al - - - le

 $b\sharp$ 

f

 $b\sharp$





## Sologesang / Solo Voice

Eberlin: Messa di San Giuseppe  
Rheinberger: Missa puerorum op. 62 / auch chorisch  
Telemann: Missa brevis in h / Solo A (B)

91.304  
50.062  
✧39.131

## **Frauen- oder Kinderchor / Female and Children's Choir**

Bruckner: Choralmesse in C (Windhag) (auch solistisch)  
 Délibes: Messe brève  
 Fauré: Messe basse  
 Gounod: Messe brève no. 4 à la congrégation in C  
 Haydn, J. M.: Missa sub titulo Sancti Leopoldi MH 837  
 Lotti: Missa in a a 3 voci  
 Rheinberger: Messe in A op. 126 (2 Fassungen)  
   - Messe in Es „Reginae Sti. Rosarii“ op. 155  
   - Messe in g „Sincere in memoriam“ op. 187  
 Zimpel: Messa Olevanese

40.759  
27.027  
40.705  
27.024  
54.837  
40.662  
50.126  
50.155  
50.187  
27.034

## **Männerchor / Male Choir**

Gounod: Messe brève no. 5 aux séminaires in C  
 - Messe no. 2 pour les sociétés chorales  
 Lotti: Missa in a 3 voci  
 Rheinberger: Messe in B op. 172 (2 Fassungen)  
 - Messe in F op. 190

● 40.831  
27.022  
✧ 40.830  
● 50.172  
● 50.190

## **Gemischter Chor a cappella / Mixed Choir a cappella**

Bruckner: Messe ohne Gloria und Credo  
- Messe für den Gründonnerstag

Doppelbauer: Missa brevis

Haydn, J. M.: Missa Sanctae Crucis MH 41

Isaak: Missa paschalalis

Kalliwoda: Missa a 3 voci / Coro SAM

- Missa in a

Monteverdi: Missa in F

Palestrina: Missa ad fugam

- Missa Ave regina coelorum

- Missa Papae Marcelli

Rheinberger: Messe in d op. 83

- Messe in Es zu 2 Chören „Cantus Missae“ op. 109

- Messe in F „In honorem Sanctissimae Trinitatis“ op. 117

- Messe in G „Sanctae Crucis“ op. 151

- Messe in a „Missa in omnium sanctorum“ op. 197

Scarlatti, D.: Missa brevis quatuor vocum

Sporho: Messe in C op. 54

Swider: Missa minima

Vaughan Williams: Mass in g minor

40.141/60
40.141/70
92.035
◆♦50.312
1.612
27.039
27.026
40.671
1.609
27.013
92.092
50.083
●50.109
50.117
50.151
50.197
◆♦40.699
91.240
27.029
40.655

## Gemischter Chor und Orgel / Mixed Choir and Organ

Albrechtsberger: Missa in D  
 Buxtehude: Missa brevis BuxWV 114  
 Dvořák: Messe in D op. 86  
 Eberlin: Missa in contrapuncto in g  
 Franck, C.: Messe in A op. 12  
 Frauenberger: Missa a 3 voci / Coro SAB  
 Gounod: Messe brève no. 6 aux cathédrales in G  
   - Messe brève no. 7 aux chapelles in C  
 Haydn, J. M.: Missa pro Quadragesima MH 551  
   - Missa Quadragesimae MH 552  
   - Missa Tempore Quadragesimalis MH 553  
 Janca: Missa de Angelis (Credo III)  
 Langlais: Missa misericordiae / Coro STF  
 Liszt: Missa choralis S 10  
 Monteverdi: Messa a quattro voci  
   - Missa in illo tempore  
 Mozart, L.: Missa brevis KV 1  
 Palestrina/Bach: Missa brevi.  
 Rheinberger: Messe in f <sup>crescendo</sup>  
   - Messe in E „Miseric  
 Rossini: Petite Mess  
 Scarlatti, D.: Mess  
 Schnizer: Missa in  
 Schumann: <sup>opus 100</sup>

• ♫ 40.6  
36.L  
• 40.6.  
41  
+2  
670  
+0.642  
35.301  
● 50.159  
50.192  
40.650  
40.698  
• ♫ 40.649  
40.687/45

## Gemischter Chor und Orchester / Mixed Choir and Orchestra

## Requiem-Vertonungen / Requiem settings

Campra: Requiem	21.004
Cherubini: Requiem in c	40.086
Fauré: Requiem (Konzertfassung, 1900)	27.312
- Requiem (Version für kleines Orchester, 1889)	27.311
Garcia: Requiem in d (1816)	23.008
Gounod: Messe funèbre	27.090
- Requiem in C op. posth.	27.315
Haydn, J. M.: Requiem in c M'	50.321
Kraus: Requiem VB 1	0.663
Lachner, Fr.: Requiem in f	7.301
Mozart: Requiem KV 626	26/50
Rheinberger: Requiem in b	1.060
- Requiem in Es op. 84	~94
- Requiem in d op. 194	
Suppè: Missa pro defunctis	

- 40.625
- 40.629
- ✦ 40.675
- 40.658

● = auf/on Carus CD ◊  
(): Alternativbesetzungen/alternative scorings ad libitum

